

energie | wasser-praxis

Zukunft | Trinkwasser

Anpassung der Wasserwirtschaft
an den Klimawandel

Gas | Versorgung

Vorbereitung eines Verteilnetzes
auf eine Gasmangellage

Trinkwasser | Speicher

Anspruchsvolle Sanierung eines
Hochbehälters bei Oerlinghausen

74. Jahrgang | August 2023 | ISSN 1436-6134



**Stark in die Zukunft:
gat | wat 2023 in Köln**



Quelle: DVGW

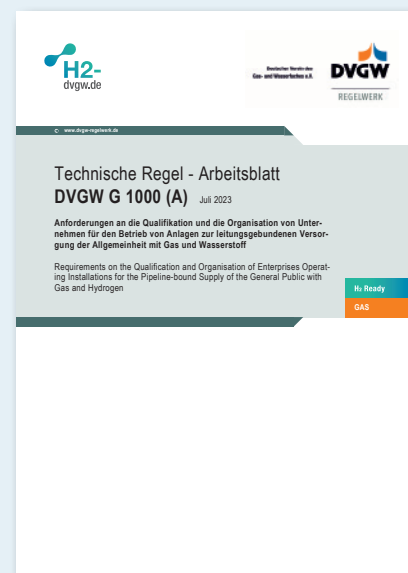
Es ist geschafft: Das neue DVGW-Arbeitsblatt G 1000 ist da!

Das neue DVGW-Arbeitsblatt G 1000 mit dem Titel „Anforderungen an die Qualifikation und die Organisation von Unternehmen für den Betrieb von Anlagen zur leitungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit mit Gas und Wasserstoff“ ist vor Kurzem veröffentlicht worden. Aufgrund der politischen sowie wirtschaftlichen Herausforderungen in der Energiebranche wurde das Arbeitsblatt in den vergangenen Monaten intensiv überarbeitet und an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst.

Nach der Verabschiedung des erarbeiteten Entwurfs in den Gremien im Februar 2023 wurde auch die Sichtung und Bearbeitung der bis Ende Mai 2023 eingereichten Einsprüche zeitnah vorgenommen. Ziel des Arbeitsblattes ist es auch weiterhin, eine Grundlage für die sichere Versorgung und den sicheren Betrieb der Energieanlagen u. a. im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) zu schaffen. Dieses fordert von den Unternehmen eine „möglichst sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche leitungsgebundene Versorgung der Allgemeinheit mit Gas und Wasserstoff zu gewährleisten, die zu

nehmend auf erneuerbaren Energien beruht“. Mit der Änderung des EnWG vom 16. Juli 2021 wurden die Wasserstoffnetze jetzt zusätzlich zu den Gasversorgungsnetzen in den Geltungsbereich des EnWG integriert. In der aktuellen Fassung des DVGW-Arbeitsblattes G 1000 wird daher der Betrieb von Wasserstoffnetzen in den Geltungsbereich des Arbeitsblattes aufgenommen. Erfahrungen, die bei der Umsetzung der Vorgaben im Zuge des Technischen Sicherheitsmanagements des DVGW gewonnen wurden, sind ebenfalls bei der Überarbeitung des Arbeitsblattes in dieses eingeflossen.

Zur Umsetzung der Anforderungen im Rahmen eines Technischen Sicherheitsmanagements stehen Leitfäden (Fragenkataloge) zur Verfügung. Diese Leitfäden stellen die Basis jeder TSM-Überprüfung dar und werden dem Unternehmen nach Auftragserteilung zur Selbsteinschätzung digital zur Verfügung gestellt. Im Anschluss daran erfolgt vor Ort die TSM-Überprüfung. In den Leitfäden werden auch die fachlichen Anforderungen der DIN EN 17649 berücksichtigt. Aktuell werden die relevanten TSM-Leitfäden ebenfalls hinterfragt und aktualisiert, so-



dass diese neben anderen Anpassungen auch als „H₂-Ready“ bezeichnet werden können.

+ INFORMATIONS-PLUS

Mit den aktuellen Regelwerken sowie mit einer gültigen TSM-Bestätigung sind die Energieversorger auch auf weitere Veränderungen in der Energiewirtschaft kompetent vorbereitet. Weitere Informationen zum TSM des DVGW sind unter www.dvgw.de und unter www.technisches-sicherheitsmanagement.de zu finden!

➔ **Holger Stegger**

DVGW-Hauptgeschäftsstelle Bonn | TSM-Stelle

TSM-Überreichungen

Stadtwerke Versmold GmbH

Das Team der Stadtwerke Versmold hat die Überprüfung des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) für die Bereiche Gas, Wasser und Strom souverän gemeistert. Bereits 2013 wurde das TSM zusammen mit dem Qualitätsmanagementsystem ISO 9001 in dem Unternehmen eingeführt, um den gestiegenen Anforderungen an die technische Sicherheit zu begegnen. Nun stand die erneute Überprüfung an – mit einem Ergebnis, das sich sehen lassen kann: Die unabhängigen Prüfenden des DVGW und des VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V. (VDE) bestätigten das Technische Sicherheitsmanagement mit Bestnoten. „Abschließend möchten wir feststellen, dass die Stadtwerke in den Bereichen Gas, Wasser und Strom ein fachlich sehr kompetentes Unternehmen sind“, war dem Anschreiben zur bestandenen Prüfung von Frank Birnmeyer, Geschäftsführer der DVGW Service & Consult GmbH, zu entnehmen.

Über alle Themenbereiche wurde das Unternehmen im Rahmen der TSM-Überprüfung in über 500 Einzelaspekten geprüft. So mussten die Verantwortlichen etwa belegen, dass organisatorisch alle Abläufe gut strukturiert sind und das eingesetzte Personal jederzeit die notwendige Aus- und Weiterbildung absolviert. Auf der technischen Seite zielten viele Prüfpunkte auf den Nachweis ab, dass Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an allen Anlagen und Leitungen ordnungs- und fristgerecht ablaufen und auftretende Mängel zuverlässig behoben werden. Michael Nollek, Leiter Netzplanung, erklärte ergänzend, dass auch eine strukturierte Bearbeitung künftiger Anforderungen, wie die erhöhte Einspeisung durch EEG-Anlagen oder die Aufnahme von Wasserstoff in die Gasnetze, nachzuweisen war.

Durch klare Dokumentation, festgelegte Verantwortlichkeiten sowie definierte Abläufe erfolgt auch im Störfall



Quelle: Stadtwerke Versmold GmbH

Über gleich fünf TSM-Urkunden konnten sich die Vertreter der Stadtwerke Versmold sowie der Partner- und Tochterunternehmen freuen.

sicheres Arbeiten. „Das Technische Sicherheitsmanagement ist mittlerweile ein integrierter, etablierter Bestandteil der täglichen Arbeitsabläufe, mit dem die geforderte Stärkung des eigenverantwortlichen Handelns sowie der technischen Selbstverwaltung – z. B. im Rahmen der Netzinstandhaltung – bestens gelingt“, sagt Andreas Hengelbrock, Leiter Netzbetrieb der Stadtwerke Versmold. Und Stadtwerke-Geschäftsführer Jörg Kogelheide ergänzt: „Die bestandene TSM-Überprüfung ist das Ergebnis stetiger Prozessverbesserungen und damit Ausdruck gelebter Kundenorientierung, denn als regionales Stadtwerk ist uns das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden in die zuverlässige Versorgung äußerst wichtig!“

Neben der Stadtwerke Versmold GmbH haben auch die Stadtwerke Versmold Wasserversorgung (Bereich Wasser), die 100-prozentige Tochter SWV Regional GmbH (Bereich Gas/Strom) sowie das Partnerunternehmen Stadtwerke Harzewinkel GmbH (Bereich Strom) ihre TSM-Urkunden anlässlich der erfolgreichen Überprüfung erhalten.

➔ **Andreas Hengelbrock**
Stadtwerke Versmold GmbH

Energie Calw GmbH

Im Rahmen des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) wurde die Energie Calw GmbH (ENCW) kürzlich in den Bereichen Strom, Gas und Wasser durch die VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut GmbH und den DVGW überprüft. Das TSM liefert eine branchenspezifische Lösung zur Erreichung und Überprüfung der Organisationssicherheit. Die Erfüllung von detaillierten Anforderungen hinsichtlich Organisation, Anlagensicherheit sowie Umwelt- und Arbeitsschutz ge- ➔

v. l.: Horst Graef (Geschäftsführer ENCW), Nicolas Achten und Thomas Anders (Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe Baden-Württemberg) bei der Übergabe der TSM-Urkunde



Quelle: Energie Calw GmbH

währleistet im Unternehmen der ENCW eine rechtssichere Aufbau- und Ablauforganisation. Mit der Einführung des TSM sichert das Unternehmen transparente Strukturen, erhöht die Sicherheit und sorgt für die Einhaltung der Qualifikationsanforderungen.

Anlässlich der erfolgreichen Überprüfung und der Übergabe der TSM-Urkunden sagte Nicolas Achten, technischer Leiter der ENCW: „Die TSM-Überprüfung durch die beiden Ver-

bände und die damit einhergehende Implementierung eines TSM ist für uns von enormer Bedeutung, um die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen sicher zu meistern. Wir können so nachweisen, dass die ENCW organisationssicher geführt wird, da das TSM wesentliche Aspekte des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes berücksichtigt.“

➔ **Andree Stimmer**

Energie Calw GmbH

Zweckverband Wasserversorgung Hallertau

Der Zweckverband Wasserversorgung Hallertau hat sich erstmals der TSM-Überprüfung durch die unabhängigen Experten des DVGW gestellt und konnte als Lohn für die Anstrengungen kürzlich die TSM-Urkunde aus den Händen von Robert Scherer, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Bayern, entgegennehmen.

Mit dem TSM stellt sich die Wasserversorgung Hallertau der anspruchsvollen Aufgabe, regelmäßig alle versorgungs-, sicherheits- und krisenrelevanten Prozesse von unabhängigen Prüfern auf Einhaltung und kontinuierliche Verbesserung hin überprüfen zu lassen. „Ich freue mich sehr, dass wir diesen Anspruch an uns und diese Selbstverpflichtung erfüllt haben. Dies zu erreichen war eine gute Teamleistung“, sagt Thomas Dengler, Werkleiter des Zweckverbandes.

Die TSM-Überprüfung betrachtet neben der reinen Versorgungssicherheit auch die Betriebssicherheit und die Aufbau- und Ablauforganisation. Fach- und Entscheidungskompetenzen sind so eindeutig definiert, Verfahren und Arbeitsabläufe verbindlich festgelegt und die erforderlichen Betriebsmittel dokumentiert und überwacht. Die Überprüfung der Qualitäts-

management-Vorgaben erfolgt wiederkehrend. Das Technische Sicherheitsmanagement unterstützt ebenso Transparenz in Sachen Aufbau- und Ablauforganisation und trägt dazu bei, Schwachstellen systematisch zu erkennen. Darüber hinaus werden so alle gesetzlichen und technischen Anforderungen in den Arbeitsabläufen nachhaltig verankert.

➔ **Pressemitteilung des Zweckverbands Wasserversorgung Hallertau**



v. l.: Thomas Dengler, Robert Scherer und die beiden Wassermeister Bernhard Pichlmaier und Martin Gerber mit der TSM-Urkunde

Quelle: Zweckverband Wasserversorgung Hallertau

Gemeindewasserwerk Mettlach

Im Rahmen einer feierlichen Übergabe im Mettlacher Rathaus hat das Gemeindewasserwerk Mettlach am 31. Mai 2023 die TSM-Urkunde entgegennehmen können. Mit seinen fünf Mitarbeitenden ist das Gemeindewasserwerk somit das kleinste Wasserversorgungsunternehmen im Saarland, das sich erfolgreich der Überprüfung des Technischen Sicherheitsmanagements gestellt hat. Finanziell möglich gemacht wurde die Überprüfung u. a. durch Mittel des Landes nach der Förderlinie „Nachhaltige Wasserwirtschaft“.

Bürgermeister Daniel Kiefer, der in seiner Funktion auch als Werkleiter des Gemeindewasserwerkes fungiert, betonte in seinen Grußworten anlässlich der Urkundenübergabe die Bedeutung des TSM für kleine Versorgungsunternehmen: „Unseren Bürgerinnen und Bürgern stets einwandfreies Trinkwasser zu liefern, ist unsere oberste Prämisse. Für ein kleines Wasser-

werk wie Mettlach, das dieselben Vorgaben einzuhalten hat wie die großen Wasserversorger, gibt die TSM-Überprüfung die Möglichkeit, ggf. bestehende Schwachstellen zu identifizieren und zu beseitigen, unsere Betriebsführung zu optimieren sowie eine leistungsfähigere und nachhaltigere Wasserver-

INFORMATIONEN

Das Projekt „Einführung des TSM bei einem kleinen saarländischen Wasserversorgungsunternehmen (Pilotprojekt Gemeindewasserwerk)“ wird auf der diesjährigen gat|wat in Köln vorgestellt werden. Weitere Informationen zum Projekt erhalten Interessierte bei Stefan Neuschwander von der DVGW-Landesgruppe Saarland (E-Mail: stefan.neuschwander@dvgw.de).



Quelle: Sabine Robinus/Gemeinde Mettlach

v. r.: Bürgermeister Daniel Kiefer, Sebastian Thul (MUKMAV), Dr. Ralf Leva-
cher (Vorstandsvorsitzender DVGW-Landesgruppe Saarland), Peter Kiefer
(Gemeindewasserwerk Mettlach), Stefan Neuschwander (Geschäftsführer
DVGW-Landesgruppe Saarland) und Carmen Boudot (MUKMAV)

sorgung, auch unter Beachtung zukünftiger Einflussfaktoren,
zu schaffen. Mein besonderer Dank gilt deshalb zuallererst
meinen motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne

die dieser Prozess nicht umzusetzen gewesen wäre. Dank ge-
bührt auch dem saarländischen Ministerium für Umwelt, Klima,
Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz (MUKMAV) für die
Förderung, unserem Beratungsbüro BS Naumann mit Prof. Dr.
Friedrich für die Begleitung und Unterstützung in der Um-
setzung sowie den Stadtwerken Saarbrücken und Merzig, dank
deren Kooperationen wir den Bereitschaftsdienst und die Stö-
rungsannahme künftig noch besser sicherstellen können.“

Den Impuls für die TSM-Überprüfung hatte eine von der
DVGW-Landesgruppe Saarland ausgerichtete Informations-
veranstaltung zum Technischen Sicherheitsmanagement ge-
geben. Die angepassten und neuen Prozesse bei einem Was-
serversorger dieser Größe, die zu der erfolgreichen TSM-
Überprüfung beigetragen haben, haben im Saarland Pilot-
charakter und können durchaus als Best-Practice-Beispiele
kommuniziert und von anderen kleinen Wasserversorgungs-
unternehmen übernommen werden.

➔ **Bürgermeister Daniel Kiefer**
Gemeinde Mettlach

Gas- und Wasserwerke Bous-Schwalbach GmbH

Die Gas- und Wasserwerke Bous-Schwal-
bach GmbH (GWBS GmbH), die GWBS
Netzgesellschaft mbH (GWBS Netz) und
die Technischen Werke der Gemeinde
Emsdorf (TWE) haben sich auch in die-
sem Jahr wieder erfolgreich der Über-
prüfung des Technischen Sicherheitsma-
nagements (TSM) gestellt. „Als kommu-
nale Energieversorger wollen wir für die
Versorgungssicherheit die höchsten Maß-
stäbe setzen“, sagt GWBS-Geschäftsfüh-
rer Knut Braß. Zusammen mit seinem
Mitgeschäftsführer Wolfgang Martin,
dem Geschäftsführer der GWBS Netz
Markus Comteße und der technischen
Führungskraft Wasser der TWE, Kimber-
ly Rubert, konnte er am 28. Juni 2023 die
begehrten TSM-Urkunden aus den Hän-
den von Stefan Neuschwander, dem Ge-
schäftsführer der DVGW-Landesgruppe
Saarland, entgegennehmen. Bereits zum



Quelle: Gas- und Wasserwerke Bous-Schwalbach GmbH

v. l.: Kimberly Rubert, Wolfgang Martin, Stefan Neuschwander, Knut Braß, Markus Comteße und Hend-
rik Jacobs

zweiten Mal in Folge haben die GWBS
GmbH, GWBS Netz und die TWE damit
die TSM-Prüfungen mit Erfolg bestanden.

➔ **Markus Comteße**
Gas- und Wasserwerke Bous Schwalbach GmbH



Im ordnungspolitischen Rahmen des Staates übernimmt die Versorgungsbranche der Sparten Gas, Wasser und Strom
die Verantwortung für technisch sicheres, wirtschaftlich vernünftiges und umweltbewusstes Handeln. Ein wichtiges Werk-
zeug zur Umsetzung der rechtlichen Rahmenvorgaben ist das DVGW-Regelwerk, da es die unternehmerische Selbstverwaltung
weitgehend konkretisiert. Die ausgestellten TSM-Bestätigungen haben eine Gültigkeitsdauer von sechs Jahren mit einer Zwischenprüfung nach drei Jahren.
Danach muss sich das Unternehmen wieder überprüfen lassen. TSM soll eine Daueraufgabe, eine dynamische Entwicklung für die Unternehmen darstellen.

INFORMATION

Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH

Bereits zum zweiten Mal hat die Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH ihre Aufbau- und Ablauforganisation in der Sparte Trinkwasser eingehend unter die Lupe nehmen lassen und konnte die TSM-Überprüfung erneut mit Bravour bestehen. Als Lohn für die umfangreichen Arbeiten, die im Rahmen der Prüfungsvorbereitung angefallen waren, konnten die Verantwortlichen kürzlich die TSM-Urkunde in Empfang nehmen. Bei der freiwilligen TSM-Überprüfung wird die Organisationseinheit bei Wasserversorgern von unabhän-

gigen Experten begutachtet und dabei auf mögliche Defizite hingewiesen. Sie ist daher ein wichtiger Bestandteil bei der Verwirklichung der hohen Qualitätsstandards für Trinkwasser in Deutschland. Die TSM-Bestätigung der Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH für die Sparte Wasser ist bis 2029 gültig und wird nach drei Jahren mit einer Zwischenprüfung erneut begutachtet.

➔ **Presseinformation der
Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH**



Bereits zum zweiten Mal konnten sich die Verantwortlichen der Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH über die TSM-Urkunde freuen.

Werraenergie GmbH

Der regionale Energieversorger WerraEnergie GmbH hat im Juni 2023 die Urkunden für das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) nach den Anforderungen des DVGW-Arbeitsblattes G 1000 und nach VDE S 1000 erhalten. Zuvor hatte sich das Unternehmen den rund 365 Fragen und Überprüfungen der unabhängigen Gutachter des DVGW und VDE gestellt. „Ein wichtiges Signal für unsere Kundinnen und Kun-

den – Sicherheit, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit sind gelebte Werte und unsere Grundsätze der täglichen Arbeit“, sagte Geschäftsführer Hans Ulrich Nager anlässlich der Urkundenübergabe. „Mit dem Erhalt der TSM-Urkunde Gas wurden unsere ständigen Bemühungen um die Sicherheit und den ordnungsgemäßen Betrieb des Erdgasnetzes erneut nachweislich bestätigt.“

Quelle: Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH

Neben allen Standards investierte Werraenergie GmbH zusätzlich ca. 3,5 Mio. Euro in die flächendeckende Installation von Hausdruckreglern mit Gasmangelsicherung. Die Kundinnen und Kunden haben bei Wegfall des Gasdrucks (z. B. ausgelöst durch Gasmangellagen) den Vorteil, dass die Wiederinbetriebnahme umgehend ohne vorheriges Betreten aller Häuser durch das Technikteam der WerraEnergie erfolgen kann. „Das ist“, so Geschäftsführer Nager, „weit über den Standard hinaus und zudem eine Investition in die Zukunft.“

➔ **Presseinformation der Werraenergie GmbH**



Quelle: Schrön

v. l.: Hans Ulrich Nager, Thomas Leipner (DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland), Roland Stemm (techn. Prokurist WerraEnergie) und Paul Weise (Abteilungsleiter Netzmanagement WerraEnergie)

Netz Leipzig GmbH/Stadtwerke Jena Netze GmbH



Quelle: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland

v. l.: Dr. Wolf Merkel, Andreas Kühnl, Carsten Birr und Dr. Florian G. Reißmann

Auf der diesjährigen Jahrestagung der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland (siehe Seite 111) haben die beiden Geschäftsführer der Netz Leipzig GmbH, Andreas Kühnl und Carsten Birr, die TSM-Urkunde aus den Händen von Dr. Wolf Merkel entgegennehmen können.



Quelle: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland

Freuen sich über die TSM-Urkunden: die Geschäftsführerin und die technischen Führungskräfte der Stadtwerke Jena Netze GmbH sowie die Vertreter von AGFW und DVGW.

Ebenfalls im Rahmen der Jahrestagung der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland in Jena erhielten die technischen Führungskräfte der Stadtwerke Jena Netze GmbH die begehrten TSM-Urkunden für die fünf Sparten Strom, Gas, Wasser, Biogas und Fernwärme. Im Rahmen der TSM-Überprüfung hatten die Stadtwerke

Jena Netze zuvor erneut nachgewiesen, dass sie alle fachlichen und rechtlichen Anforderungen erfüllen und nach dem aktuellen Stand der Technik sowie den gängigen Regeln der Branche arbeiten.

➔ **Dr. Florian G. Reißmann**
DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland